

# Ehevertrag Nr. 182: Braunschweig-Wolfenbüttel - Braunschweig-Lüneburg

- **Datum der Vertragsschließung:** 1676-04-02
- **Ort der Vertragsschließung:** s. l.

## Bräutigam

- **Name:** August Friedrich von Braunschweig-Wolfenbüttel
- **GND:** [104308753](#)
- **Geburtsjahr:** 1657
- **Sterbejahr:** 1676
- **Dynastie:** Welfen (Braunschweig-Wolfenbüttel)
- **Konfession:** lutherisch

## Braut

- **Name:** Sophie Dorothea von Braunschweig-Lüneburg
- **GND:** [118615661](#)
- **Geburtsjahr:** 1666
- **Sterbejahr:** 1726
- **Dynastie:** Welfen (Braunschweig-Lüneburg)
- **Konfession:** lutherisch

## Akteure des Bräutigams

- **Name:** Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel
- **GND:** [118503472](#)
- **Dynastie:** Welfen (Braunschweig-Wolfenbüttel)
- **Verhältnis:** Vater

## Akteure der Braut

- **Name:** Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg
- **GND:** [119200767](#)
- **Dynastie:** Welfen (Braunschweig-Lüneburg)
- **Verhältnis:** Vater

# Braunschweig-Wolfenbüttel

1676-04-02

## Vertragsinhalt

Präambel: Nennung der Akteure; Zweck der Ehe

1 – Werbung des Vaters des Bräutigams in dessen Namen bezeugt; Annahme der Werbung: Braut wird dem Bräutigam zur Ehe versprochen, sobald sie alt genug sei; angemessene Behandlung durch den Bräutigam garantiert

2 – Mitgift in Höhe von 100000 Reichstalern; Bezahlung geregelt; Ausstattung der Braut geregelt

3 – Morgengabe in Höhe von 6000 Reichstalern; mit Konsens von Rudolf August von Braunschweig und Lüneburg; Anlage auf dem Amt Schöningen; Morgengabe soll 300 Reichstaler jährlichen Zins erwirtschaften

4 – Bräutigam stirbt vor Braut, ohne an die Regierung gekommen zu sein: Die Braut erhält als Wittum anstatt einer Widerlage das Amt Schöningen mit dem Schloss Schöningen; Rechte der Braut auf dem Wittum geregelt

5 – Leibgedinge von 3000 Reichstalern; Bezahlung geregelt; Ersatz aus nahegelegenen Ämtern, falls das Wittum nicht zum Erwirtschaften des Leibgedinge ausreichen sollte; Überschüsse aus dem Wittum kommen der Witwe zugute

6 – Bräutigam stirbt vor Braut, während dieser regierender Fürst war: Leibgedinge wird auf 10000 Reichstaler erhöht; Braut darf entscheiden, ob sie das Schloss Schöningen als Witwensitz behalten möchte, oder es durch ein anderes Schloss außer der Residenz ersetzen möchte

7 – Regelungen zum Wittum: Huldigungen der Untertanen, Reservata des Bräutigams, Einrichtung des Witwensitzes und Inventar dessen, Auslöse von Wittumsgütern

8 – Braut stirbt vor Bräutigam ohne gemeinsam erzeugte Kinder: Bräutigam behält für die Zeit seines Lebens den Nutzen an der gesamten Mitgift; nach dem Tod des Bräutigams fällt die Hälfte der Mitgift und des anderen Eigentums der Braut an die Familie der Braut zurück

9 – Braut stirbt vor Bräutigam mit gemeinsam erzeugten Kindern: Erbanteile eventuell vorhandener Söhne geregelt

10 – Wiederverheiratung der Braut geregelt:

– wenn keine gemeinsam erzeugten Kindern vorhanden sind: Verzicht auf das Leibgedinge; Rückgabe des Eigentums der Braut; ein Viertel der Mitgift verbleibt den Erben des Bräutigams

– wenn gemeinsam erzeugte Kinder vorhanden sind: Die Kinder aus der ersten Ehe erhalten ein Viertel des in die zweite Ehe eingebrachten Vermögens vorweg. Der Rest soll gleichmäßig zwischen allen Kindern aus beiden Ehen aufgeteilt werden.

11 – Braut verstirbt vor Vollendung des Beilagers: Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg lässt dem Bräutigam freiwillig eine Zuwendung zukommen; die Freundschaft soll zwischen den Herzögen dennoch Bestand haben

12 – sollte ein Fall auftreten, der im Vertrag nicht behandelt ist, soll nach gemeinem Recht, den Reichsgesetzen und dem im Haus üblichen Herkommen entschieden werden;

13 – Versprechen, sich an das Obenstehende zu halten

14 – Ausfertigung des Vertrags in zwei Exemplaren; Konsens von Rudolf August von Braunschweig und Lüneburg; Datum; Unterschriften

### **Erbrechtliche Regelungen**

8 – Braut stirbt vor Bräutigam ohne gemeinsam erzeugte Kinder: Bräutigam behält für die Zeit seines Lebens den Nutzen an der gesamten Mitgift; nach dem Tod des Bräutigams fällt die Hälfte der Mitgift und des anderen Eigentums der Braut an die Familie der Braut zurück

9 – Braut stirbt vor Bräutigam mit gemeinsam erzeugten Kindern: Erbanteile eventuell vorhandener Söhne geregelt

10 – Wiederverheiratung der Braut geregelt:

– wenn keine gemeinsam erzeugten Kindern vorhanden sind: Verzicht auf das Leibgedinge; Rückgabe des Eigentums der Braut; ein Viertel der Mitgift verbleibt den Erben des Bräutigams

– wenn gemeinsam erzeugte Kinder vorhanden sind: Die Kinder aus der ersten Ehe erhalten ein Viertel des in die zweite Ehe eingebrachten Vermögens vorweg. Der Rest soll gleichmäßig zwischen allen Kindern aus beiden Ehen aufgeteilt werden.

### **Externe Instanzen beteiligt**

3 – Morgengabe in Höhe von 6000 Reichstalern; mit Konsens von Rudolf August von Braunschweig und Lüneburg; Anlage auf dem Amt Schöningen; Morgengabe soll 300 Reichstaler jährlichen Zins erwirtschaften

14 – Ausfertigung des Vertrags in zwei Exemplaren; Konsens von Rudolf August von Braunschweig und Lüneburg; Datum; Unterschriften

### **Ratifikationen, Bestätigungen, Genehmigungen**

14 – Ausfertigung des Vertrags in zwei Exemplaren; Konsens von Rudolf August von Braunschweig und Lüneburg; Datum; Unterschriften

### **Kommentar**

Der Vertrag ist im Original nicht in Artikel unterteilt

### **Nachweise**

- **Archivexemplar:** NLA HA Dep. 84 A Nr. 257
- **Vertragssprache Archivexemplar:** Deutsch

### **Empfohlene Zitation**

*Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit*. Vertrag Nr. 182. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/de/vertraege/182.html>.

```
@misc{ Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit,
title = {Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 182},
url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/de/vertraege/182.html}
}
```